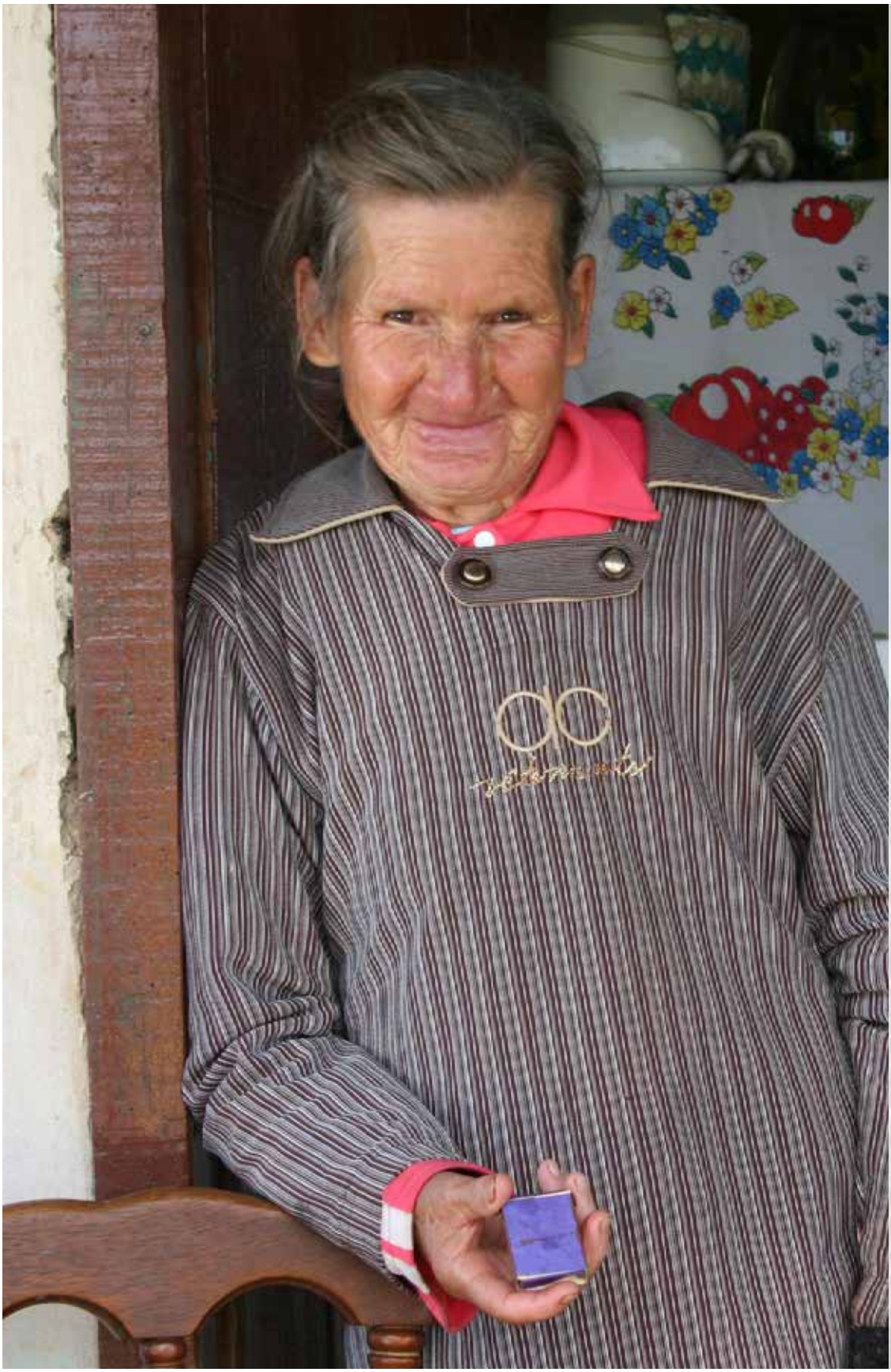
Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019



FCM
Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

Helping Hands
Healing Hearts
Ministries Philippines Inc

IN GOD WE BELIEVE
MINISTERIES

SAYO

LEBENSWERT

MTHONZI
MINISTRIES

Freundeskreis Christlicher Mission e.V.
Am Wald 11 09669 Frankenberg • 037206 74791 • www.fcmission.de

INHALT

2 Einleitung

3 AMB / PARA / Renascer

4 Reisen / IGWBM / VOM

5 SAYO / MTHUNZI / HHM

6 POCM / SERVOME / Sibirien

7 Freiwilligendienst / Arbeit des FCM in Deutschland

8 Missionsfest / Statistik

9 Termine 2019

10 Statistiken

11 Statistiken

12 Projektübersicht

13-20 Vorstellung unserer Projekte

21 Eindrücke aus der Arbeit

Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Jesus Christus beauftragt uns, das Evangelium zu verbreiten und durch konkrete Hilfe Menschen in Not zu unterstützen. Der FCM ist diesem Auftrag verpflichtet.

Andreas Kaden

Unter steter Anwendung dieses Leitsatzes wurde auch 2019 die Arbeit des FCM von den hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter in ganz Deutschland getragen und vom FCM-Büroteam in Frankenberg koordiniert. Doch nicht nur Christen engagieren sich unter diesem Leitbild. Der Verein wird von unterschiedlichen Menschen in ganz Deutschland und der Schweiz unterstützt, die sich den Auftrag zur Hilfe unter den Ärmsten und Hilfsbedürftigen gemeinsam zur Aufgabe machen.

Christian Seidel

Das FCM-Büro in Frankenberg ist die zentrale Stelle unserer Vereinsarbeit, von hier aus halten wir den Kontakt zu den Partnerwerken, Mitarbeiter und Spendern. Andreas Kaden leitet und koordiniert als Geschäftsführer alle Aufgaben des FCM-Büros und seiner Projekte und ist für die Spenderverwaltung, allgemeine Organisation und die Projekte in Brasilien, Malawi, Paraguay und Deutschland hauptverantworlich.

Sebastian Rentsch

Christian Seidel ist für allgemeine Arbeiten im FCM-Büro, die Gestaltung von Zeitschriften, Flyern, die Betreuung der FCM-Website, Verwaltungsaufgaben und den FCM-Newsletter zuständig. Außerdem betreut er die Technik im FCM-Büro, z.B. die PCs und Drucker.

Sebastian Rentsch ist hauptverantwortlich für die Kommunikation mit unseren englischsprachigen Partnerorganisationen und Projekten. Außerdem hält er als Referent die Missionsgottesdienste und repräsentiert auf Veranstaltungen den FCM. Desweiteren betreut er die Freiwillgen, verfasst Artikel für Veröffentlichungen des FCM und ist in der Betreuung der Patenschaftsprogramme unserer Partnerorganisationen in Asien und Afrika tätig.

Hadrian Kroker

Bis zum 30.06.2019 leistete unser brasilianischer Freiwilliger Hadrian Kroker seinen Dienst im FCM-Büro, im Treffpunkt „Lebenswert“ und in der FCM-Kleiderkammer und unterstützte uns und unsere Arbeit nach Kräften.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter treffen sich zur Koordination der Aufgaben regelmäßig zu Mitarbeiterbesprechungen.

Wir sind sehr dankbar für die positive Entwicklung des FCM e.V. im vergangenen Jahr. Ein wichtiger Aspekt ist auch die **Mitgliederzahl**, die 2019 auf 252 stieg! Darin enthalten sind 6 Eintritte und 1 Austritt. Zwei Mitglieder verstarben leider.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Brasilien

Mit der **AMB** in Brasilien (siehe Seite 13) verbindet den FCM e.V. auch nach über 25-jähriger erfolgreicher Zusammenarbeit sehr viel. So konnten die Patenschaftsprogramme (siehe Seiten 14+15) erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. Dazu gehören nach wie vor Hausbesuche, Kinder- und Jugendprogramme, Gottesdienste, Familienwochenenden und andere Feste und Veranstaltungen für die Mitglieder der Patenschaftsprogramme.

> **Bild aus dem „Projekt Leben" der AMB**

Besonders froh macht uns, das 2019 die Personalsituation stabil gehalten und ausgebaut werden konnte. Das Kinderhaus Lar Levi (siehe Seite 13) befindet sich nach wie vor in einer etwas ungünstigeren Situation, da vom Staat eher wenige Kinder eingewiesen werden und versucht wird Kinder so lange wie möglich in deren Familien oder dem familiären Umfeld zu belassen. Was oftmals gut ist, manchmal aber auch kritisch gesehen werden kann, wenn die Bedingungen im Heim eigentlich besser wären, als in der Familie. So arbeitet das Kinderhaus nun seit geraumer Zeit mit ausschließlich einem Kind in der Betreuung. Aus dem Gesundheitsprojekt hervorgegangen birgt die Arbeit des Projektes „Leben" (siehe Seite 13) vor allem mit Schwangeren und jungen Müttern viel Segen und offenbart die Not der Menschen in dieser Situation. Staatliche Angebote fehlen im Bereich der Schwangerenvor- und nachsorge fast vollständig und so ist dieses Projekt eine große Bereicherung für alle, die daran teilhaben können. Zum Ehepaar Schauder konnte noch Ende 2019 das Ehepaar Knösel zum AMB-Team dazu stoßen, worüber wir uns sehr gefreut haben.

> **Das Ehepaar Knösel, FCM-Missionare bei der AMB**

Auch bei **PARA Vida Sem Drogas** (siehe Seite 16) entwickelte sich 2019 enorm viel. Natürlich steht über allem der schrittweise Rückzug des Ehepaares Christiane und Eliel Dantas aus der täglichen Arbeit. Dadurch kommen Ellen Sachse und Cornelius Hiskia Dantas in mehr Verantwortung und Arbeitsbereiche verlagern sich. So wurde 2019 weiter an der überdachten Sportstätte gearbeitet. Nach Überdachung und Betonierung des Fußbodens folgte 2019 die Ausstattung mit verschiedenen elektronischen und multimedialen Gerätschaften, wie Scheinwerfern und vielem mehr. Es konnte auch eine zusätzliche Begrenzungsmauer errichtet werden. Besonders spannend war das Anlagen eines Weinbergs auf dem Landstück. Durch die Unterstützung der FCM-Freiwilligen konnte dieses herausfordernde Projekt umgesetzt werden.

> **Ein Anfang: Weinanbau bei PARA Vida Sem Drogas**

Durch die wissenschaftliche Begleitung eines erfahrenen Weinbauern erhoffen wir uns gute Erträge, die zur Finanzierung des Projektes beitragen sollen. Darüber hinaus konnte auch eine neue Waschmaschine fürs Projekt beschafft werden. Projekte wie ein Gewächshaus, ein Carport und ein neues Mitarbeiterhaus wurden in 2019 beantragt, genehmigt und teilweise begonnen. Die Fertigstellung wird nun für 2020 erwartet.

Das **Projeto Renascer** (siehe Seite 17) ist nach wie vor ein Projekt das durch Höhen und Tiefen geht und der FCM e.V. fest an seiner Seite steht. Die Arbeit mit Kindern in einer Favela ist und bleibt herausfordernd. Umso dankbarer sind wir, das die neue Leiterin Regina dem Projekt eine gewisse Stabilität verleiht und durch Ihren Mann auch eine männliche Bezugsperson für die Kinder im Projekt mitarbeitet. Die Sozialbäckerei stand 2019 still, aber wir versuchen weiterhin Lösungen zu finden, um dieses Projekt wiederzubeleben.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

> **Gut versorgt: FCM-Reisegruppe in Brasilien**

Alle Partnerorganisationen, Projekte und Arbeiten konnten auch 2019 wieder von einer FCM-Reisegruppe besucht werden. Die Gruppenreise enthielt auch viele touristische Angebote sowie die Möglichkeit, Patenfamilien und -kinder zu besuchen.

Uganda

Wir sind froh und dankbar, dass wir auch in Uganda im Jahr 2019 erneut viel Unterstützung leisten konnten. Dabei steht vor allem **Victory Outreach Ministries (VOM,** siehe Seite 19) und „In God we believe Ministries" (IGWBM, siehe Seite 20) im Mittelpunkt.

Ende 2019 konnten wir durch die Landesgartenschau in Frankenberg zwei neue Brunnen für Dörfer im armen und ländlich-geprägten Norden Ugandas bauen.

> **Der Brunnen wird gebohrt**

> **Feierliche Übergabe des Brunnens**

> **Die vom FCM finanzierte Mahlmaschine**

Der Zugang zu sicherem und sauberen Trinkwasser ist in der Region leider immer noch nicht selbstverständlich. Durch den Klimawandel bedingte Missernten haben auch in Uganda zu einer schwierigen Situation der Lebensmittelversorgung geführt. So konnten wir durch Soforthilfen auch in der Schule von Barlonyo die Versorgung mit drei warmen Mahlzeiten sicherstellen. Die Schule in Barlonyo profitiert nun auch von einer eigenen Mahlmaschine. Das reduziert die eigenen Kosten und hilft die Schule mit zu finanzieren. Darüber hinaus konnten wir Ende 2019 die finanziellen Mittel für eine Renovierung der Schule bereitstellen. Bereits Anfang 2019 konnten wir für die Schulkinder Bibeln beschaffen.

Das Projekt von Herbert Mugalula in Ibanda **„In God we believe Ministries"** konnte durch die Renovierung des Haupthauses und die zur Verfügungsstellung von finanziellen Mitteln für eine Weihnachtsfeier profitieren. Das Haupthaus konnte so intensiv in Stand gesetzt werden und mit Solarmodulen für die Stromerzeugung ausgestattet werden.

Beide Patenschaftsprogramme in Uganda konnten 2019 erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. Sie helfen Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, sie mit allem Notwendigen zu versorgen und ihnen so eine Perspektive zu schenken.

> **Renovierung des Haupthauses in Ibanda**

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Die monatliche Unterstützung für das Kinderhaus von „Sustaining Africa Youth Organisation“ konnte über das gesamte Jahr 2019 aufrechterhalten werden. Durch das eigenständige Fußballprojekt, der „Stare Academy“, konnten sich einige Straßenkinder ein Stipendium an einer Schule verdienen. Darüber konnte vielen Straßenkindern eine Perspektive durch Bildung geschenkt werden.

Die Unterstützung für SAYO muss aufgrund fehlender finanzieller Mittel für 2020 eingestellt werden. Das Fußballprojekt soll separat weiter unterstützt werden.

Malawi
„MTHUNZI-Ministries“ (siehe Seite 20) wurde im März 2019 durch eine FCM-Reisegruppe besucht.

> **Die FCM-Gruppenreise 2019 nach Malawi.**

Die abenteuerliche Reise zeigte die schönen Seiten Malawis, wie auch die Problematischen. Die Zerstörungen des Zyklons „Idai“ waren noch immer sichtbar und die schwierigen Umstände der Menschen allgegenwärtig. So ist es nicht verwunderlich, dass 2019 das Soforthilfeprogramm des FCM e.V. in Malawi zur Unterstützung der Bevölkerung einen Schwerpunkt bildete.

Es konnten mehrere Flüchtlingslager mit Lebensmittel- und Hygieneartikelpaketen geholfen werden. Darüber hinaus konnten zerstörte Häuser und Kirchen wiederaufgebaut und Decken für Gefangene beschafft werden.

> **Soforthilfe des FCM nach dem Wirbelsturm „Idai“**

> **Vom FCM gespendete Lebensmittel werden verteilt**

Das Ehepaar Disi engagiert sich für die Straßenkinder Blantyres und hat 2019 einen besonderen Entwicklungsschritt gewagt - Den Aufbau eines neuen Centers für die Betreuung und Beschulung von Straßenkindern. Wir konnten diesen Schritt begleiten und durch finanzielle Mittel bei der praktischen Umsetzung helfen.

> **Das neue Straßenkinder-Center von MTHUNZI**

Philippinen
Zu den Philippinen fand 2019 keine FCM-Reisegruppe statt, trotzdem konnten FCM-Vertreter die Projekte und Freiwilligen im Januar besuchen.

Für **Helping Hands Healing Hearts Ministries** (siehe Seite 17-18) ging es 2019 um Alles. Durch den Wegfall einer Reihe von zum Teil langjährigen Mitarbeitern musste der Standort Olongapo im Mai 2019 vorerst aufgegeben und geschlossen werden. Alle dortigen Kinder wurden in anderen Einrichtungen des Landes untergebracht. Nun konzentriert sich die Arbeit in Baguio und versucht sich selbst zu finden und ganz neu aufzustellen und auszurichten.

Umso wichtiger wurde 2019 die Mitarbeiterunterstützung des FCM e.V für HHM. Denn es sind vor allem die Mitarbeiter durch die die Arbeit lebt und gestaltet wird. Eine angemessene Wertschätzung der Arbeit durch gute Löhne und Gehälter ist da ein wichtiger Schlüssel für eine gute und erfolgreiche Arbeit.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Auch bei Philippine Outreach Centre Ministries (siehe Seite 18) konnten 2019 zahlreiche Projekte angekurbelt werden. Der Spielplatz für das Mädchenhaus wurde fertiggestellt, neue Drucker, Schulutensilien, Kinderwagen und Hygieneartikel konnten beschafft werden und ein Müllprojekt wurde durch eine Freiwillige umgesetzt, dass das Ziel verfolgte, Kinder und Mitarbeiter für die Themen Mülltrennung und –recycling zu sensibilisieren.

Als Jahresabschluss fanden durch die finanzielle Unterstützung des FCM e.V. eine Reihe von Weihnachtsfeiern und Geschenkübergaben statt, was uns sehr dankbar machte.

> **Der durch FCM-Spenden gebaute Spielplatz**

> **Ordnung muss sein - das „Müllprojekt“ von POCM**

Die Patenschaftsprogramme beider Organisationen konnten wir 2019 erfolgreich weiterführen und ausbauen. Sie helfen die wertvollen Einrichtungen mit zu finanzieren und ermöglichen so diese Arbeit ganz grundsätzlich. Darüber hinaus können wir so helfen die Schulbildung für die Kinder sicherzustellen und die Versorgung mit dem Notwendigsten aufrecht zu erhalten.

Paraguay

Die Arbeit des Ehepaares Günthers bei SERVOME (siehe Seite 20) ging auch 2019 weiter. Durch die Arbeit des Nothilfeteams konnte vielen Menschen unkompliziert in Notsituationen geholfen werden. Der FCM e.V. unterstützt dieses Arbeit durch die Finanzierung eines Mitarbeiters.

Erstmalig konnten sich auch FCM-Vertreter ein genaues Bild der Arbeit vor Ort machen und SERVOME als auch unsere Mitarbeiter und Partner vor Ort besuchen.

Sibirien

Klein aber fein könnte man die Arbeit in Sibirien beschreiben (siehe Seite 20). 2019 konnten dort eine Reihe von kleineren Projekten umgesetzt werden. Dazu zählen eine Reihe von Soforthilfen für Familien in Notsituationen und Reparaturen an den Gemeindehäusern. Zwei Käufe von gebrauchten Fahrzeugen für die Projektarbeiten und die Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

> **Kindergottesdienst in einer der Gemeinden**

> **Arbeit unter recht einfachen Bedingungen**

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Freiwilligendienste
(siehe Seite 11) Das Jahr 2019 verlief im Bereich der Freiwilligendienste planmäßig. Es konnte ein Vorbereitungsseminar für den Jahrgang 2019/20 in Frankenberg mit insgesamt 6 Teilnehmerinnen stattfinden.

Genauso fanden in Brasilien, Malawi und auf den Philippinen Zwischenseminare für den Jahrgang 2018/19 statt. Der gleiche Jahrgang konnte seinen Dienst im September mit einem Abschlussseminar beenden. Die kontinuierliche Betreuung und pädagogische Begleitung aller Freiwilligen wurde über das gesamte Jahr hinweg gewährleistet.

> **Einführungsseminar der Freiwilligen JG 2019 / 2020**

> **Zwischenseminar in Brasilien**

> **Abschlussseminar der Freiwilligen JG 2018 / 2019**

Deutschland
Für unsere Arbeit in Deutschland war 2019 natürlich die Landesgartenschau in Frankenberg bestimmend und prägend. Durch einen eigenen Informationsstand und ein Brunnenspendenprojekt für Uganda konnten wir viele tausend Besucher über unseren Verein und unsere Arbeit informieren. So konnten zwei Brunnen in Uganda finanziert und gebaut werden.

> **Brunnenmodell auf der Landesgartenschau 2019**

Natürlich lief auch die Arbeit im Treffpunkt „Lebenswert“ und der FCM-Kleiderkammer wie gewohnt weiter. Höhepunkte waren sicherlich die Kleiderbasare mit Imbissangeboten, ein Ausflug zur Landesgartenschau und die Treffpunkt-Ausfahrt nach Dresden in den Zwinger, die Frauenkirche und den Sächsischen Landtag. Selbstverständlich war der Treffpunkt auch 2019 wieder an Heilig Abend geöffnet und so eine Anlaufstelle für besonders einsame Menschen in der Stadt.

> **Erntedankfest im Treffpunkt „Lebenswert“**

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Besonders dankbar sind wir für den brasilianischen Freiwilligen Hadrian Kroker gewesen, der uns im ersten Halbjahr 2019 besonders im Treffpunkt, der FCM-Kleiderkammer und bei der Landesgartenschau tatkräftig unterstützt hat.

> Musikalische Begleitung durch die Band „Paperclip“

> Für das leibliche Wohl der Gäste wurde gesorgt

> Das Missionsfest 2019 war sehr gut besucht

Der jährliche Vereinshöhepunkt ist das FCM-Missionsfest im November. Dazu konnten wir 2019 den Gewinner von „The Voice of Germany“ 2018, Samuel Rösch mit seiner Band, begrüßen. Es war ein sehr buntes und gesegnetes Fest mit vielen internationalen Gästen und Besuchern aus ganz Deutschland.

Statistik / Entwicklung

Die Mitgliederzahl (siehe Seite 11) konnte im Jahr 2019 von 245 auf 252 gesteigert werden.

Die Einnahmen (siehe Seite 10) lagen 2019 bei über 816.000€, die Ausgaben bei 816.000€, also ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Länder kann ebenfalls dem Diagramm auf Seite 10 entnommen werden.

> Stimmungsvolle Ausleuchtung der St. Aegidienkirche

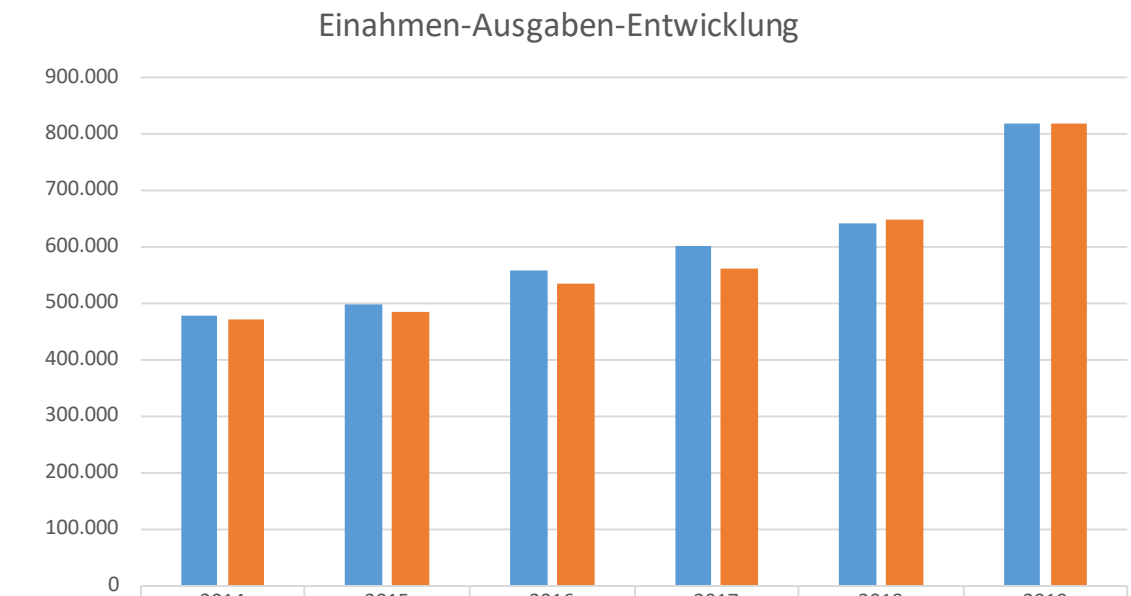
> Gäste aus Uganda u. Brasilien berichten aus der Arbeit

TERMINE 2019

06.01.2019, 10:30 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst in Chemnitz-Ebersdorf
06.01.2019	FCM-Stand zur Jugendmissionskonferenz in Stuttgart
07.01.2019, 18:30 Uhr	FCM-Mitarbeiterdank im Treffpunkt „Lebenswert“
12.01.2019, 10:00 Uhr	FCM-Vorstandsitzung in Giessen
16.-26.01.2019	FCM-Philippinen-Reise
21.-25.01.2019	FCM-Zwischenseminar JG 18/19 Philippinen in Botolan
13.-28.02.2019	FCM-Reisegruppe Brasilien
13.-17.02.2019	FCM-Zwischenseminar JG 18/19 in Brasilien
18.-30.03.2019	FCM-Reisegruppe Malawi
26.-30.03.2019	FCM-Zwischenseminar JG 18/19 in Malawi
01.04.2019, 19:00 Uhr	FCM-Infoabend in der Bibelschule Brake
06.04.2019, 10:00 Uhr	FCM-Vorstandssitzung in Frankenberg
06.04.2019, 17:00 Uhr	FCM-Mitgliederversammlung in Frankenberg
12.05.2019, 09:30 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst in Chemnitz-Wittgensdorf
12.05.2019, 15:00 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst in Mauersberg
19.-23.06.2019	FCM-Stand beim Ev. Kirchentag in Dortmund
06.07.2019, 14:00 Uhr	Treffpunkt „Lebenswert“ Basar/Jahresfest/Tag der Offenen Tür
07.07.2019, 10:00 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst mit FW JG 2019/2020 in Chemnitz-Glösa
08.-12./13.07.2019	FCM-Vorbereitungsseminar JG 2019/2020 in Frankenberg
31.07-04.08.2019	FCM-Stand zur Allianz-Konferenz in Bad Blankenburg
07.08.2019	Treffpunkt-Ausflug zur LAGAS Frankenberg
31.08.2019, 10.00 Uhr	FCM-Vorstandssitzung in München
05.-08.09.2019	FCM-Abschlussseminar JG 2018/19 in Frankenberg
05.09.2019, 16:00 Uhr	Benefizkonzert der Bundeswehr u. a. für den FCM e.V., auf der LAGAS Frankenberg
08.09.2019, 09:30 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst in Langenstriegis mit den FW JG 2018/19 und Familie Schauder
12.09.2019, 08:30 Uhr	Treffpunkt-Ausfahrt nach Dresden
11.10.2019, 19:30 Uhr	FCM-Sibirienvortrag beim Männerstammtisch in Gornau
18.10.-07.11.2019	Deutschlandbesuch von Christian Pauls, Brasilien
25.10.-04.11.2019	Deutschlandbesuch von Pastor Robson, Uganda
27.10.2019, 10:00 Uhr	FCM-Missionsgottesdienst mit Pastor Robson in Seeligstadt
29.10.2019, 15:30 Uhr	FCM-Missionskindernachmittag mit Pastor Robson in Wehrsdorf
29.10.2019, 19:30 Uhr	FCM-Missionsabend mit Pastor Robson in der LKG Wittgensdorf
31.10.2019	FCM-Stand beim Gemeindebibeltag in Glauchau
02+03.11.2019	FCM-Missionsfest 2019
02.11.2019, 10.00 Uhr	FCM-Vorstandssitzung in Frankenberg
02.11.2019, 19.30 Uhr	FCM-Missionskonzert mit Paper Clip und Samuel Rösch in Frankenberg
03.11.2019, 09.30 Uhr	FCM-Missionsfestgottesdienst in Frankenberg
11.11.2019, 19:30 Uhr	FCM-Missionsvortrag beim Frauenabend in Dittersdorf
12.11.2019, 18:00 Uhr	JG-Abend „Gott versorgt“ in der JG Einsiedel
18.11.2019, 18:30 Uhr	FCM-Mitarbeiterdank mit Verabschiedung von Ramona Pfeifer
22.-30.11.2019	Brasilien-Reise Sebastian Rentsch
22.11.-07.12.2019	Brasilien-Reise Andreas Kaden
10.12.2019 18:30 Uhr	Lebendiger Adventskalender im Treffpunkt „Lebenswert“
14.12.2019 14.00 Uhr	FCM-Weihnachtsfeier im Treffpunkt „Lebenswert“
24.12.2019 16.30 Uhr	Heilig Abend im Treffpunkt „Lebenswert“

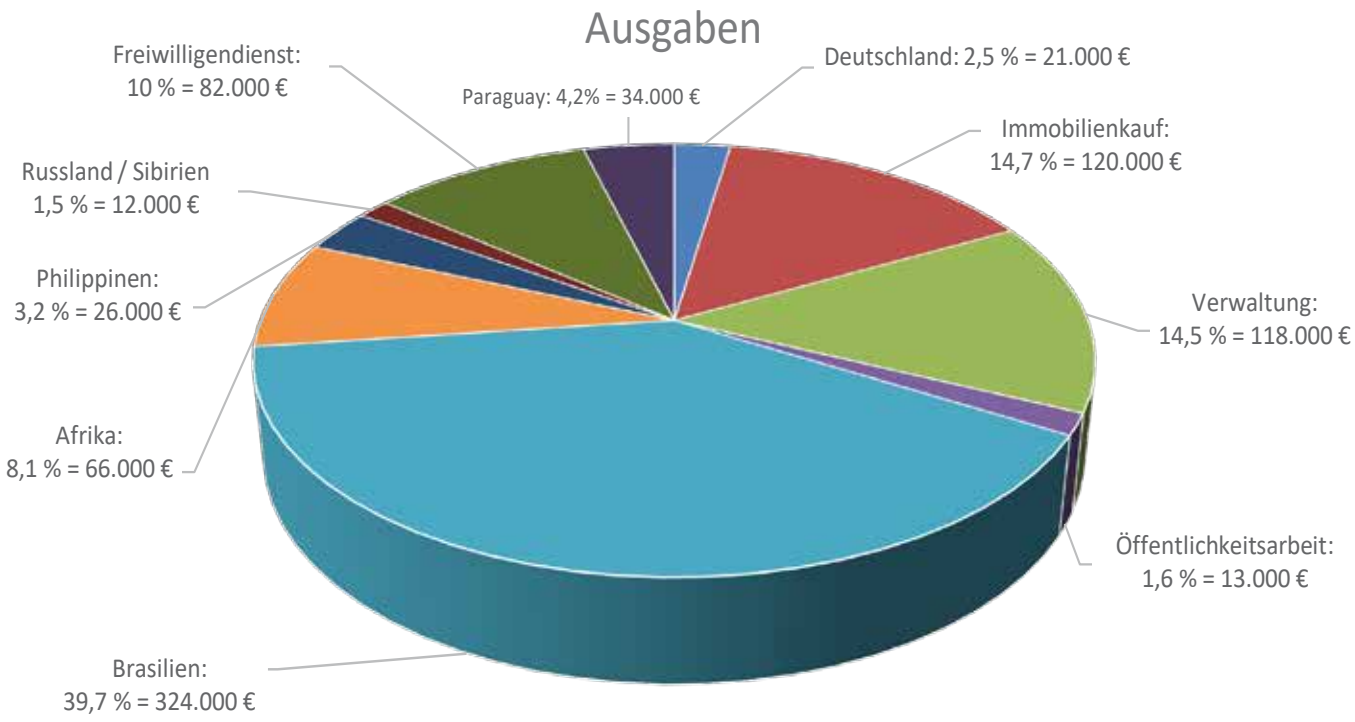
TÄTIGKEITSBERICHT 2019

FCM > Finanzentwicklung der letzten Jahren



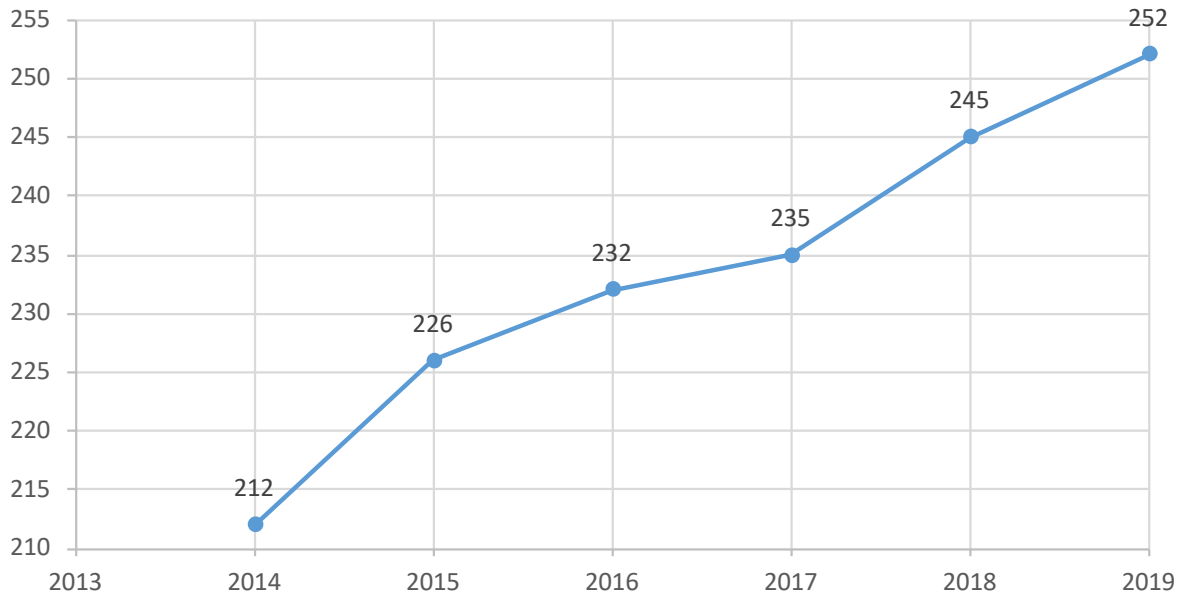
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen	476.000	496.900	557.661	599.100	641.600	816.000
Ausgaben	471.600	484.800	532.600	559.000	645.700	816.000

AUFGESCHLÜSSELT > Die Ausgaben des FCM 2019

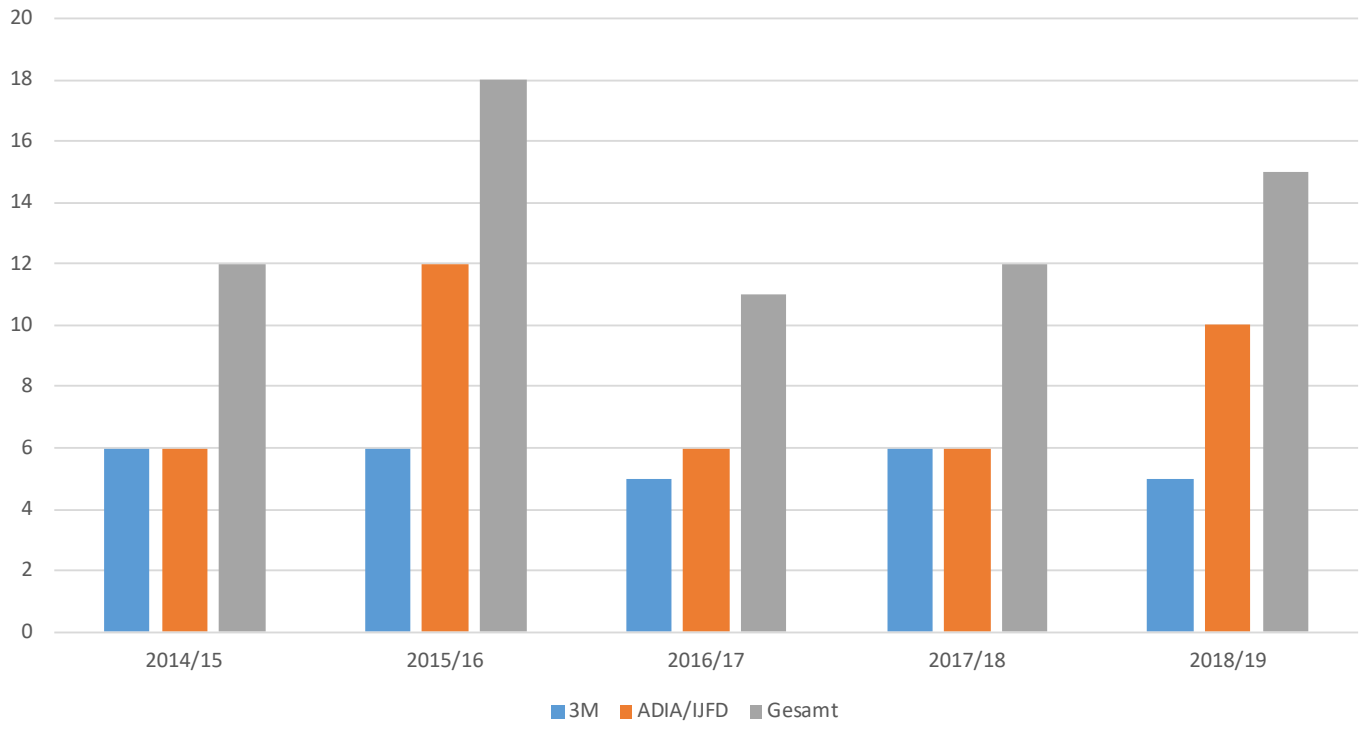


TÄTIGKEITSBERICHT 2019

MITGLIEDER > Die Entwicklung in den letzten Jahren



FREIWILLIGENDIENST > Die Entwicklung in den letzten Jahren



PROJEKTÜBERSICHT

Stand: 2019

Partnerwerke und Projekte in Brasilien:

> Associação Menonita Beneficente
- Patenschaftsprogramme
- Projekt „Leben“
- Kinderhaus Lar Levi

> PARA Vida Sem Drogas
- Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Favelas von Curitiba
- Teestubenarbeit im Zentrum von Curitiba
- Therapeutische Gemeinschaft „Decisão“

> RENASCER
- Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe
- Kurse und Gesprächsangebote für Frauen
- Sozialbäckerei

Partnerwerke und Projekte auf den Philippinen:

> Helping Hands Healing Hearts Ministries (HHM)
- Versorgung und Betreuung von kranken und behinderten Kindern
- Reha-Einrichtungen für Kinder
- Medikamente in Krankenhäusern
- Kinderprogramme

> Philippine Outreach Centre Ministries (POCM)
- Gefängnisarbeit
- Schule für Kinder von Gefängnisinsassen
- Betrieb eines Kinderheimes

Partnerwerke und Projekte Uganda:

> Victory Outreach Ministries (VOM)
- Betrieb von Schulen in Lira und Barlonyo
- Landwirtschaft, Brunnenbau
- Berufsausbildungsstätten

> In God We Believe Ministries (IGWBM)
- Betrieb eines Kinderheimes
- Ermöglichen von Schulbildung

> Sustaining Africa Youth Organization (SAYO)
- Arbeit mit und Versorgung von Straßenkindern
- Betrieb des „Childrens Kingdom Village“
- Zusammenarbeit mit der „Karamoja United Family“

Projekt des FCM in Deutschland:
- Treffpunkt „Lebenswert“ in Frankenberg
- Freiwilligendienste
- Aktionen: „Von Kind zu Kind“ und „Hope in a Box“

Partnerwerk und Projekt Malawi:

> „MTHUNZI - The Shelters“
- Arbeit mit Straßenkindern

Weitere Projekte:
- Gemeindeaufbau in Sibirien / SERVOME in Paraguay

Associação Mennonita Beneficente (Brasilien)

Die AMB arbeitet im Süden von Brasilien in der Umgebung von Palmeira und ist seit über 25 Jahren Partner des FCM. Zur AMB gehören viele verschieden Arbeitszweige:

- → Kinderpatenschaften
- → Familienpatenschaften
- → Gesundheitsprojekt
- → Kinderhaus Levi
- → Projeto Renascer (Verwaltung durch AMB)
- → Mensageiro (christliche Literaturverbreitung)
- → Fernbibelkurse, Ferienbibelschule, „Rettungsarche Evangelisationsteam“
- → Landwirtschaftsprojekte
- → Werteprojekt (Religionsunterricht an Schulen)

> Lar Levi – Kinderhaus Levi

Leitung: Christian Pauls
Telefon: 0055 (42) 3254 – 1311
E-Mail: apc@missaoamb.org
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

In Palmeira und Umgebung kommen viele Eltern ihren elterlichen Plichten nicht nach: Kinder werden vernachlässigt, nicht zur Schule geschickt oder von alkoholabhängigen Eltern misshandelt. In solchen Fällen wird den Eltern, die ihren Pflichten in Bezug auf Ernährung, Schule, Hygiene, ärztliche Versorgung, usw. nicht nachgekommen sind, das Sorgerecht für einen begrenzten Zeitraum entzogen. Das Jugendamt arbeitet mit diesen Eltern an einer Verbesserung der Verhältnisse, so dass die Kinder baldmöglichst wieder in ihre Familie zurückkehren können. Die Kinder kommen über den Vormundschaftsrat und einen Jugendrichter ins Kinderheim Lar Levi, wo sie in einer Sozialfamilie Liebe und Zuwendung erfahren. Im Lar Levi arbeitet ein erfahrenes Ehepaar, dass die Kinder aufnimmt und erzieht und ihnen die Liebe Gottes glaubhaft vorlebt.

Seit 2011 befindet sich das Lar Levi direkt in Palmeira. Die Räumlichkeiten haben sich damit deutlich verkleinert, der Vorteil ist aber die größere Nähe zur Stadt. Mit dem Umzug haben wir auf die veränderte Strategie des Jugendamts in Palmeira reagiert: Die Kinder bleiben nur noch für kurze Zeiträume im Lar Levi – es wird versucht, die Situation in den Familien schneller zu ändern, damit die Kinder möglichst früh dorthin zurückkehren können.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- → Mitarbeit bei der Betreuung der Kinder, Arbeiten auf dem Gelände

> Projekt „Leben“

Leitung: Luciana Dyck
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Das Gesundheitsprojekt wurde mit einer neuen Konzeption und Ausrichtung als „Projekt Leben“ wiederbelebt. Besonders stehen jetzt Schwangere und ihre Familien im Mittelpunkt. Sie werden während und nach der Schwangerschaft begleitet und unterstützt. Die Kontakte entstehen in staatlichen Gesundheitsstationen durch Seminare und Vorträge.

> Apadrinhamento de Crianças – Kinderpatenschaftsteam

Leitung: Hannelore Isaak
Telefon: 0055 (42) 3252 – 4350
E-Mail: apc@missaoamb.org
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die ökonomische Situation in Brasilien ist zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass gesetzlich festgelegte Menschen- und Kinderrechte in der Praxis nicht eingehalten werden. Die Betroffenen sind in diesem Fall Kinder und Teenager. Wir wollen diesen Kindern Hilfe durch internationale Patenschaften anbieten, die ihnen den Zugang zu Schulen ermöglichen und ihnen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten, und sonstiger Unterstützung zur Verbesserung der sozialen Situation zur Seite stehen. Dabei wird nicht nur das Kind, sondern seine ganze Umgebung/Familie beachtet und individuell betreut.

Dieses Programm wird hauptsächlich durch Spender durchgeführt, die aus Deutschland, der Schweiz, Kanada und Brasilien stammen und monatlich mit einem Betrag von 35€ die Arbeit unterstützen. Dieses Geld wird zu Gunsten des Patenkindes und seiner Familie eingesetzt. Das einkommende Geld wird dem Kind in anderer Form weitergereicht: Grundnahrungsmittel, Kleidung, Schuluniform, Schulmaterial, Hausrenovierung, Medikamente, usw. Die Verwaltung des Geldes geschieht nach den Bedürfnissen des Kindes. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Hausbesuche durchgeführt.

Außerdem werden für die betreuten Kinder und Teenager Sonderprogramme angeboten. Wöchentlich nehmen sie an Kinderprogrammen teil, mit Geschichten, Liedern, Spielen, Bastelarbeiten, Musikunterricht, usw. Die Mütter haben die Gelegenheit, an Andachten, Handarbeitsgruppen, Backkursen oder Essensangeboten teilzunehmen. Zusätzlich finden besondere Spezialisierungskurse für Hausfrauen (z.B. Nähen, Kochen etc.) statt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Hausbesuche mit dem Team der Kinderpatenschaften
→ Büroarbeiten (Briefe & Archivierungsaufgaben)
→ Mitarbeit bei Kinderprogrammen

> Apadrinhamento Familiar – Familienpatenschaftsteam

Leitung: José Kreusch
Telefon: 0055 (42) 3252 – 4350
E-Mail: apf@missaoamb.org
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft. In ihr gewinnen wir unsere ersten Erfahrungen und Kenntnisse und erhalten die Basis für unser späteres Leben.

Das Familienpatenschaftsprojekt möchte mit den Familien über diese Werte reden und ihnen auch Hilfe zur Verbesserung ihrer sozialen Lage anbieten. Viele Probleme in den Familien entspringen aus der ungesicherten finanziellen Situation, in der sich viele Familien und größere Teile der brasilianischen Gesellschaft befinden. Das Projekt will Familien helfen, finanziell unabhängig zu werden und damit ihr Selbstwertgefühl und ihre Entwicklung und Beteiligung am sozialen Leben in der Gemeinschaft zu fördern und zu stärken.

Alle beteiligten Familien werden durch eine Patenfamilie in Deutschland, der Schweiz oder Kanada unterstützt. Diese Familie erhält Informationen, auf welche Art und Weise der brasilianischen Familie geholfen werden kann und trägt sowohl finanziell als auch durch Sachspenden wie Kleidung, Schuhen, Haushaltwaren zu Verbesserung der Situation bei.

Auf diese Art und Weise haben die Familien die Möglichkeit, ihr Haus zu renovieren oder neu zu errichten, Arbeitstiere und Agrarartikel für die Arbeit auf dem Feld zu erhalten wie Samen und Setzlinge aber auch Haushaltartikel und Möbel.

Außer der individuellen Hilfestellung haben alle durch das Projekt betreuten Familien die Möglichkeit, an den Schulungen teilzunehmen, bei denen Themen wie Gesundheit, Hygiene, Hausgärten, Bodenkorrektur und –Düngung, Erziehung, Ehe, usw. behandelt werden. Diese Treffen stellen auch ein Podium zur Diskussion gemeinschaftlicher Probleme und ihrer Lösung dar.

Bei diesen Treffen aber auch bei allen persönlichen Gesprächen wird die Botschaft von Jesus Christus verkündigt. Sie ist die Basis für die Neuausrichtung und Stärkung der Familien.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Mitarbeit im Team, bei Besuchen und Veranstaltungen im Landesinneren
→ Korrespondenz, Übersetzungen und Büroaufgaben

PARA Vida Sem Drogas (Brasilien)

Leitung:	Christiane und Eliel Dantas
verantw. für Freiwillige:	Ellen Sachse / Cornelius Hiskia Dantas
Telefon:	0055 (41) 36341030
E-Mail:	vidasemdrogas@terra.com.br
Sprachen:	Deutsch, Portugiesich

Der Verein „PARA Vida Sem Drogas“ (Für ein Leben ohne Drogen) engagiert sich in der Arbeit mit Suchtkranken in der Grossstadt Curitiba im Süden Brasiliens. Ziel dieses sozial-missionarischen Dienstes ist es, Menschen die Liebe Gottes zu vermitteln und sie zu einem Leben ohne Drogen, aber mit Jesus Christus, zu ermutigen. Dabei spielt die Entscheidung (Decicão) der Teilnehmer eine wichtige Rolle! Seit 2003 bietet PARA Vida Sem Drogas in der therapeutischen Gemeinschaft Decicão Plätze für drogenabhängige Männer. Während der neunmonatigen Entwöhnung teilen die Mitarbeiter den Alltag mit ihnen. Ziele der Therapie sind:

→ die Überwindung der körperlichen und psychischen Abhängigkeit,
→ das Kennenlernen von Gottes Wort und
→ das Einüben einer neuen Lebensweise ohne Drogen.

Das wird vor allem durch tägliche Andachten, Vorträge zur Suchtproblematik, Beratungsgespräche, Arbeitstherapie, Sport und Gruppenangebote erreicht. Auf dem Gelände der therapeutischen Gemeinschaft entstanden seit 2006 neue Gebäude, da die alten nur gemietet waren und eine Erhöhung der Kapazitäten notwendig wurde.

Darauf aufbauend gliedert sich die Arbeit von PARA in mehrere Segmente:

Präventionsarbeit (Prevenção) - Vor allem in den Armenvierteln ist die Gefahr groß, dass Jugendliche in den Strudel von Drogen und Kriminalität geraten. Hier setzen die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas an und bieten Veranstaltungen und Ausflüge für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren an. Ziel ist es, schon Kinder und Jugendliche durch den christlichen Glauben Orientierung zu geben und sie gegen Drogen stark zu machen.

Beratung (Aconselhamento) - Hier stehen vor allem die Angehörigen der Abhängigen im Mittelpunkt. Beraten werden sowohl die Angehörigen derjenigen, die Kontakt zu PARA Vida Sem Drogas haben als auch derjenigen, die sich gegen jegliche Hilfe sperren. Die wöchentlichen Treffen sollen stärken und zur angemessenen Unterstützung der Abhängigen anregen. Auch der Kontakt zu den Eltern der Teilnehmer der vorbeugenden Arbeit wird gesucht, um sie für die Erziehung ihrer Kinder und insbesondere für die Suchtproblematik zu sensibilisieren.

Wiedereingliederung (Reintegração) - Menschen, die den Drogen verfallen waren, brauchen nach ihrer Therapie Hilfe, um wieder in den Alltag mit all seinen Herausforderungen zu finden. Die Mitarbeiter helfen dabei soweit wie möglich durch Vermittlung bei der Suche nach einer Wohnung oder einer Arbeitsstelle. Ebenso wichtig ist es, die Abhängigen in eine Gemeinde zu vermitteln. Im Rahmen der Unterstützergruppe ist es ehemaligen Abhängigen möglich, selbst aktiv zu werden und anderen beim Drogensaustieg zu helfen.

Begleitung (Acompanhamento) - Durch die Arbeit auf der Straße werden Drogenabhängige angesprochen und zu Gesprächen oder Beratungsangeboten eingeladen. Dafür ist Vertrauen besonders wichtig und es dauert lange, bis man Vertrauen aufbauen kann. Ziel ist es, zum Drogenentzug zu motivieren und Interessenten auf die Therapie vorzubereiten, die sie entweder in der Therapeutischen Gemeinschaft von PARA Vida Sem Drogas oder in einer anderen geeigneten Einrichtung durchführen. Begleitung heißt aber auch, dass die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas in Jugendgefängnissen Gespräche anbieten und den Kontakt zu Angehörigen von Drogenabhängigen suchen. Das Projekt wird auch von Ärzten und Pfarrern unterstützt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Mitarbeit in der therapeutischen Gemeinschaft und in der Suchtprävention

Voraussetzung:

→ setzt Verzicht auf Alkoholgenuss & Drogen voraus (siehe zusätzliche Erklärung)

Projeto Renascer (Brasilien)

Leitung:	Mara Kemper Federhem
E-Mail:	maracedro31@gmail.com
Telefon:	+ 55 42 3252 7490 (Festnetz Renascer)
	+ 55 42 999441251 (whatsapp)
Sprachen:	Deutsch, Portugiesisch

Das Projeto Renascer – portugiesisch für „zu Neuem Leben erwachen" – wurde im Jahr 2000 gegründet, und war bis Ende 2014 ein Zufluchtsort für missbrauchte und misshandelte Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren in Palmeira im Süden Brasiliens. Die Jugendlichen erhielten hier die Chance, aus einem Leben aus Misshandlungen und sexueller Ausbeutung sowie aus zerrütteten Familien zu entkommen. Mit Hilfe christlich-pädagogischer und seelsorgerischer Therapie verarbeiteten die Mädchen ihre schwierige Vergangenheit und begannen den Weg in ein gewaltfreies Leben. Seit seiner Eröffnung nahm das Projekt 500 Mädchen auf. Einige von ihnen blieben Jahre, andere nur einige Tage, manche Mädchen gingen zurück in ihre Familien, andere begannen ihr eigenes Leben.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde Renascer umstrukturiert, und die Arbeit mit den Mädchen aus verschiedenen Gründen beendet. Das Team des Projektes möchte von nun an für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren täglich Gespräche, Seelsorge und schulische Hilfen anbieten, ihnen mit Rat zur Seite stehen und Maßnahmen zur Förderung und Verteidigung der Rechte der Kinder entwickeln. Denn Rechte und Bildung sind in den Armenvierteln Brasilens für Kinder ein sehr seltenes Gut. Renascer bietet außerdem montags, mittwochs und freitags für die Kinder der Dörfer Palmeirinha, Vila Rural, Vila Rosa, Loteamento Municipal und Jardim Bela Vista vor der Schule eine Betreuungszeit an. Zusätzlich dazu gibt es auch Programme für Frauen aus der Umgebung des Projektes. Für diese werden Gespräche, Seelsorge sowie Handarbeits- und Kochkurse angeboten.

Außerdem betreibt Renascer seit Anfang 2017 eine Sozialbäckerei, die von Annett und Detlef Seifert, beide Bäcker und langjährig mit dem FCM verbunden, im Rahmen eines Kurzzeit-Freiwilligendienstes bei Renascer aufgebaut wurde. Das Hauptziel dieses Einsatzes war es, die Bäckerei fertig einzurichten, Mitarbeiter von Renascer im „Bäckerhandwerk" anzulernen und die Bäckerei in der Umgebung des Projektes bekannt zu machen. Dies gelang sehr gut, und nun tragen die Verkaufserlöse der Bäckerei zur Begleichung der Betriebskosten des „Projeto Renascer" bei.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Hilfe bei den Kursen und der Kinderbetreuung

Helping Hands Healing Hearts Ministries (Philippinen)

Leitung:	Claire G. Henderson
verantw. für Freiwillige:	Rachel und Alan Kirk
E-Mail:	volunteers@helpinghandsministries.com
Telefon:	+0063 998 564 9980
Sprachen:	Englisch

Helping Hands, Healing Hearts Ministries Philippines Inc. (HHM) bietet unter der Leitung von Claire G. Henderson Hilfe für schwerstkranke Kinder in Olongapo und Baguio. Außerdem befindet sich in Olongapo eine Ausgabestelle für Arzneimittel, wo nach Prüfung Familien, die häufig unterhalb der Armutsgrenze leben, kostenlos dringend notwendige Medikamente erhalten. Für viele philippinische Familien ist eine ausreichende ärztliche Betreuung ihrer Kinder nicht bezahlbar. Sie leben unterhalb der Armutsgrenze. Dementsprechend groß ist die Zahl der Kinder, die an schweren Erkrankungen oder Unterernährung leiden. Oft geht es auch um körperliche oder geistige Behinderungen, wo das Kind auf sich gestellt ist und für die Familie zur Überforderung wird. Die Behandlung im Krankenhaus hängt in vielen Bereichen von der finanziellen Situation der Familie ab. Oft ist nur das Notwendigste möglich und die damit verbundene frühzeitige Entlassung der Kinder in die familiäre Ursprungssituation nicht verantwortbar.

An diesem Punkt setzt Helping Hands mit seinen CRUs (Children Recovery Units) in Baguio und Olangapo an. In Zusammenarbeit mit zwei Krankenhäusern wird eine weiterführende Kinder-Reha angeboten, die bis zu 6 Monate dauern kann. In dieser Zeit bleiben die Kinder in Betreuungsstation, wo sie von fachkundigen Mitarbeitern liebevoll betreut und versorgt werden. Besonders wichtig ist es Helping Hands, dass sich nicht nur der Körper der Kinder, sondern auch Geist und Seele in dieser Zeit erholen und Kraft schöpfen können.

Der zweite Hauptarbeitsbereich von Helping Hands ist das Childrens Home in Baguio. In diesem Kinderheim werden Waisen, aber auch Kinder aufgenommen, die aufgrund ihrer Krankheiten von ihren Familien nicht versorgt werden können. Die Mitarbeiter von HHM geben diesen Kindern ein liebevolles Zuhause, Pflege und Halt. Außerdem versucht HHM, für die Waisenkinder eine neue Familie zu finden.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Mitarbeit im Kinderheim
→ Mitarbeit in einer der CRUs

Philippine Outreach Centre Ministries (Philippinen)

Leitung:	Christine Hailes Perillo
verantw. für Freiwillige:	Monique P. Sagal
E-Mail:	moniquehp@live.com
Sprachen:	Englisch

Philippine Outreach Centre Ministries (POCM) ist ein Missionswerk auf den Philippinen mit vier großen Tätigkeitsbereichen.

Bildungsarbeit (Phil. Outreach Centre Christian Academy POCCA): Kostenlose Bildung wird nicht nur den Kindern im Kinderheim angeboten, sondern auch den Kindern aus der näheren Umgebung, die in Armut leben. In einer eigenen Schule werden Schulklassen von der Grundschule bis zum Gymnasium unterrichtet, selbst wenn wegen fehlender Räumlichkeiten noch keine offizielle staatliche Genehmigung für Gymnasialklassen vorliegt.

Kinderheim (Phil. Outreach Centre Children's Home POCCH): In diesem Kinderheim leben Kinder von 0-18 Jahre. Es sind Kinder, die verlassen wurden, die unter einer Behinderung leiden, die in Armut leben und/oder deren Eltern im Gefängnis sind. Diese Kinder werden mit allem notwendigen versorgt. Sie bekommen Essen, Zuflucht, Kleidung, Bildung und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Gefängnisarbeit/-seelsorge (Phil. Outreach Centre Prison Ministry POCPM): Ein Team, bestehend aus ehemaligen Strafgefangenen, aus Gemeindegliedern und engagierten Freiwilligen, betreut vier Gefängnisse in der Region. Den Insassen wird die Gute Botschaft von Jesus Christus weiter erzählt, es wird Seelsorge angeboten und praktische Hilfe in unterschiedlichsten Nöten und Bedürfnissen geleistet.

Gemeindeentwicklung (Phil. Outreach Christian Fellowship POCF): Die Liebe und Leidenschaft Jesu Christi für die Menschen soll ihnen weitergegeben werden. Deswegen wurde 1986 die erste Gemeinde in Subic, Zambales gegründet. Daraus sind weitere Gemeinschaften in der Region entstanden, in denen sich jetzige und ehemalige Kinder aus dem Kinderheim, ehemalige Gefangene und Freunde versammeln. Aus diesen Gemeinden heraus entstehen neue Einsätze in anderen Kinderheimen oder Gründungen von Bibelkreisen.

Bei POCM ist ein Freiwilligendienst für 6-12 Monate möglich. Die Einsatzgebiete sind:

→ Mitarbeit im Kinderheim
→ Mitarbeit in der Schule

Victory Outreach Ministries (Uganda)

Leitung: Pastor Robson Atoke
E-Mail: atokerobson@gmail.com
Sprachen: Englisch

Schon seit 2014 unterstützt der FCM Victory Outreach Ministries (VOM) in Lira, zu dem über 200 Kirchgemeinden in der ländlichen Region im Norden Ugandas gehören. Darüber hinaus betreibt VOM eine Reihe von Projekten, die wichtige Bedarfe der armen Bevölkerung abdecken:

Dazu gehört eine KFZ-Ausbildungswerkstatt die ca. 50-60 Lehrlingen eine Perspektive bietet. Denn gerade Norduganda fehlt es an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Daran anschließend unterhält VOM mehrere kleine Traktoren für einen Traktorenverleih, auf den die ländliche Bevölkerung zurückgreifen kann, um eine größere Fläche bewirtschaften zu können und sich auf diesem Weg besser versorgen kann. In der dazugehörigen Werkstatt werden die Traktoren gewartet und repariert.

Zusätzlich hält VOM Equipment vor um für den Eigenbedarf und die Dörfer in der Umgebung Brunnen zu bauen. Es liegen fast 100 Brunnenanträge von Dörfern im Norden Ugandas bei VOM vor, die alle auf einen Brunnen und damit sicheres und sauberes Trinkwasser warten. Der FCM möchte mehr Brunnen in Uganda finanzieren helfen, weil wir wissen wie wichtig ein Brunnen für die ländliche Dorfbevölkerung ist. Er hilft Krankheiten zu vermeiden und, dass die Menschen auf ihren Feldern arbeiten können um sich so selbst zu versorgen. Der Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser ist somit Grundlage für eine positive Entwicklung im Land.

Der größte Bereich von VOM ist aber mit Abstand die Bildungsarbeit. Es werden 3 Kindergärten bzw. Vorschulen, 3 Grundschulen, eine Oberschule und eine Berufsausbildungsstätte betrieben. In diesen Einrichtungen bekommen die Schüler nicht nur Bildung, sondern auch eine medizinische Versorgung und regelmäßige warme Mahlzeiten. Damit gehört VOM auch zu den größten Arbeitgebern in der Region. In Zeiten von großer Trockenheit und Missernten unterstützt der FCM die Schulen mit Geldern für Lebensmittel. Außerdem unterstützt der FCM die Arbeit von VOM auch mit weiteren Projektfinanzierungen, wie z.B. dem Bau eines Spielplatzes und der Übernahme von Renovierungskosten. Weiterhin vermittelt der FCM Patenschaften für Kinder der Schulen in Lira und Barlonyo an Paten in Deutschland, wodurch auch armen Kindern der Besuch der Schule und somit ein Zugang zu Bildung ermöglicht wird. So wollen wir aktiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten und den Kindern eine Zukunftsperspektive schenken.

Einsatzmöglichkeit im Projekt:

→ Mitarbeit in den Schulen in Lira und Balonyo
→ Betreuung der Patenschaftsprogramme

Gemeindeaufbau in Sibirien

Leitung: Nikolai Klassen
Sprachen: Russisch / Deutsch

Seit Ende 2016 unterstützt der FCM eine kleine baptistische Gemeinde im Ort Krutinka (ca. 8000 Einwohner) in Westsibirien. Diese Gemeinde wurde 1993 von Nikolai Klassen gegründet, der dafür zusammen mit seiner Familie nach Krutinka zog, in dem es damals überhaupt keine Christen und folglich auch noch keine Kirchgemeinde gab. Seitdem leistet Nikolai Klassen dort Missionsarbeit, hält Gottesdienste, verteilt Informationsmaterial und christliche Zeitschriften. Außerdem arbeitet die Gemeinde mit Kindern aus der Umgebung und hält Evangelisationsveranstaltungen. Mittlerweile ist ein Gemeindeverbund aus mehreren Gemeinden entstanden, die stetig wachsen. Der FCM unterstützt diese Gemeinden mittels Projektförderungen, z.B. für Baumaßnahmen, Gemeindefeste oder Weihnachtsgeschenke, die durch die Gemeinde an bedürftige Kinder verteilt werden.

UNSERE PARTNER UND PROJEKTE

In God We Believe Ministries (Uganda)

Leitung: Herbert Mugalula
E-Mail: hmugalula@gmail.com
Sprachen: Englisch

„In God we believe Ministries Uganda“ ist eine kleine Organisation, die ein Kinderheim am Rand der Kleinstadt Ibanda, im Süden von Uganda betreibt.

Die Arbeit ist sehr familiär geprägt. Das Kinderheim bietet Platz für 25 Kinder, die mit Essen und Medikamenten so weit möglich versorgt werden. Zusätzlich übernimmt die Organisation die Schulgelder der 25 Kinder und 10 weiterer Kinder, die in der Nähe wohnen.

Das Kinderheim versucht sich mit Landwirtschaft und Viehzucht selbst zu versorgen, ist aber auf Spenden angewiesen.

Der FCM vermittelt Kinderpatenschaften für dieses Kinderheim nach Deutschland. 35€ pro Monat pro Kind werden dafür verwendet um mehr Kindern in der Region zu helfen! Konkret werden die Kinderheimkosten, wie Verpflegung, Unterkunft, Medikamente, Schulmaterialien etc. und die Schulgelder finanziert.

In Zukunft soll ein Brunnen gebaut werden um den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser zu verbessern. Perspektivisch soll auch ein größeres Haus gebaut werden, damit die Kinder unter besseren Bedingungen leben können und mehr Platz für weitere Kinder vorhanden ist.

Sustaining Africa Youth Organisation

Leitung: Alphonse Karenzi
E-Mail: karenzilife@gmail.com
Sprachen: Englisch

Seit Ende 2016 unterstützt der FCM in Uganda in der Hauptstadt Kampala auch das „Childrens Kingdom Village“, das zur Sustaining Africa Youth Organization gehört. In diesem Projekt geht es um die Versorgung und Betreuung der vielen Straßenkinder. Laut Human Right Watch (2014) wird die Zahl der Straßenkinder in Uganda auf über 10.000 geschätzt, von denen 90% in Kampala sind, die meisten stammen von den ärmsten Landesteilen im Norden Ugandas, insbesondere Karamoja, Lira , Gulu und den Soloti-Bezirken.

Diese Straßenkinder sind das Opfer lokaler, chronischer Armut, schwerem Hunger und Dürre; unklaren Familienverhältnissen und Konflikten, Bürgerkriegsunsicherheit und Verlust der Eltern. Diese Kinder sammeln sich in Kampala, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, fallen dort aber Verbrechen, Ausbeutung, Missbrauch und Drogen zum Opfer. Das „Childrens Kingdom Village“ soll ein Zufluchtsort für diese Kinder sein, wo sie Annahme, Schutz, Liebe und Versorgung erfahren dürfen. Das Mitarbeiter-Team besteht zum größten Teil aus ehemaligen Straßenkindern.

MTHUNZI - The Shelters (Malawi)

Leitung: John und Daniela Disi
E-Mail: danimengdehl@gmail.com
Sprachen: Deutsch, Englisch

Malawi ist eines der schönsten Länder Afrikas - reich an Naturschönheiten, herzlichen Menschen und einer friedvollen, authentischen Kultur. Malawi ist aber auch eines der ärmsten Länder der Welt. In vielen Artikeln liest man sogar, dass es das ärmste Land der Welt ist (Stand 2016). Das liegt vor allem an der wirtschaftlichen Situation und daran, dass Malawis Einkommen zum größten Teil von der Landwirtschaft abhängt. Missernten in den letzten Jahren wegen Überschwemmungen oder Dürre führten immer wieder zu Nahrungsmittelknappheit und zunehmender Armut in Stadt und Land. Aufgrund von HIV/Aids gibt es in Malawi sehr viele Waisen und Halbwaisen, deshalb werden viele Kinder von ihren Verwandten aufgezogen, die teilweise auch schon viele eigene Kinder haben oder schon sehr alt sind und sich nicht gut um diese Kinder kümmern können. Vernachlässigt, abgeschoben und verzweifelt landen sie auf der Straße; Hier lernen sie von ehemaligen Straßenkindern die besten Tricks zum Betteln und Stehlen und führen ein hoffnungsloses Leben.

John und Daniela Disi wollen diesen Kindern neue Hoffnung geben – in Jesus Christus! Diese Kinder sind nicht verloren, Gott hat sie nicht vergessen und liebt sie. Es gilt ihnen diese Liebe zu vermitteln, einen Schutzraum zu schaffen in dem sie wachsen können und einfach wieder Kinder sein dürfen, in ihren Gaben gestärkt werden und alle Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung und Bildung gestillt werden. Ein großer Bestandteil der Arbeit soll auch die Familienarbeit in den Townships sein, die zum Ziel hat, einen großen Teil der Kinder wieder in ihre Familien zu integrieren. *„Unsere Vision ist, dass es irgendwann kein einziges Straßenkind mehr in Blantyre gibt und andere Städte durch unsere Arbeit ermutigt werden und die Vision für ganz Malawi mit uns teilen.“* J**ohn und Daniela Disi**

Dazu betreibt das Ehepaar Disi ein offenes Haus „Mthunzi“, welches für die Straßenkinder von Limbe (Blantyre) und die umliegenden Dörfer offen steht. Dort bekommen sie regelmäßig zwei Mahlzeiten am Tag, können sich und ihre Wäsche waschen, werden medizinisch versorgt und bekommen bei Bedarf Kleidung zur Verfügung gestellt. Das Haus soll ein Ort sein wo sie vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und an Leib und Seele gesund werden können. Sie erfahren in Workshops und Andachten von Jesus Christus und seiner Botschaft für uns Menschen. Genauso können sie sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren, wie z.B. bei unterschiedlichen Sportarten (Fußball, Frisbee, Netzball, Basketball etc.), bei Musikworkshops (Trommeln, Gesang, Chor, Gitarre, Instrumentenbau etc.) oder künstlerischen Aktivitäten (Theater, Töpfern, Malerei, Handarbeit etc.). Zusätzlich wird versucht die Kinder wieder in Schulen zu integrieren. Dazu werden sie mit Nachhilfe und Schulmaterialien unterstützt. Perspektivisch soll eine eigene Schule gegründet werden, in der die Kinder noch individueller und geschützter gefördert werden können. Durch Jugendcamps und Jüngerschaftskursen engagieren sich die Mitarbeiter zusätzlich in der regionalen Jugendarbeit in Malawi und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Mission.

Ziel ist es auch in dieses Projekt Freiwillige zu entsenden, die die Arbeit mit unterstützen und sich einbringen.

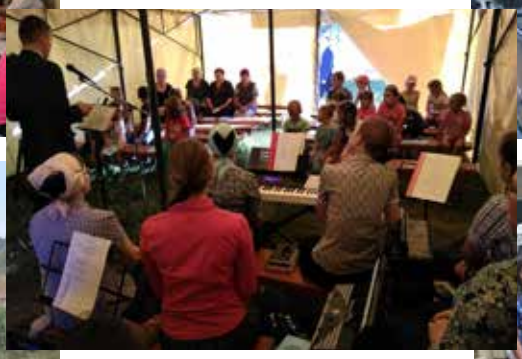
Einsatzmöglichkeit im Projekt:

→ Teilnahme an Straßeneinsätzen
→ Mitarbeit in den Kinder- und Jugendprogrammen

SERVOME (Paraguay)

Eins von zwei Projekten, welche von vielen mennonitischen Gemeinden in Paraguay gemeinsam getragen werden, ist „Servome – Servicio Voluntario Menonita - Freiwilliger Mennonitischer Dienst“ in Asunción. Vereint unter einem Namen befinden sich hier, neben den Büros und dem Wohnheim der Freiwilligen, die Kindertagesstätte „Emanuel“, die Schule „Proed“, die Waisenherberge „El Abrigo“, der „Dorcas-Laden“ für Bedürftige, das psychologische Rehabilitationszentrum „El Puente“, sowie der Arbeitszweig „IMSE“. Regelmäßig dienen ca. 40 Jugendliche paraguayischer und deutscher Herkunft ein Jahr oder länger in den verschiedenen Bereichen und sammeln dadurch wertvolle Erfahren im Dienst für Gott und am Nächsten. Auch Kurzeinsätze zwischen einem und drei Monaten werden angeboten und von vielen Jugendlichen genutzt. Zurzeit leben und arbeiten Ronny und Manuela Günther mit 3 ihrer 4 Kinder als FCM-Missionare bei SERVOME.

EINDRÜCKE AUS UNSERER ARBEIT



IMPRESSUM

Freundeskreis Christlicher Mission e.V. | Am Wald 11 | 09669 Frankenberg | 037206 74791 | frankenberg@fcmission.de
www.fcmission.de | Vereinssitz: Frankenberg / Sachsen | Geschäftsführer: Andreas Kaden | Vorsitzender: Thomas Janzen

Spendenkonten für Deutschland
Insitut: Sparkasse Chemnitz | IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23 | BIC: CHEKDE81XXX

Insitut: Volksbank eG Darmstadt Kreis Bergstraße | IBAN: DE52 5089 0000 0014 7550 04 | BIC: GENODEF1VBD

Spendenkonto für die Schweiz
Insitut: Raiffeisenbank Oberembach-Bassersdorf | Konto: 36006.03 | IBAN: CH41 8147 7000 0036 0060 3/CHF